

STARKSTROM LEITUNG

NORDEN

M 1:1000

BURKARDROTH

Walkmühle

see h o f s

Asphalt

Grubbrunnen

ANWANDWEG

MDII

GRZ o.4
GFZ o.7

WA

GRZ

GFZ

GoGo

GoGo

SD 28°-32°

SD 28°-32°

SD 28°-32°

SD 28°-32°

SD 28°-32°

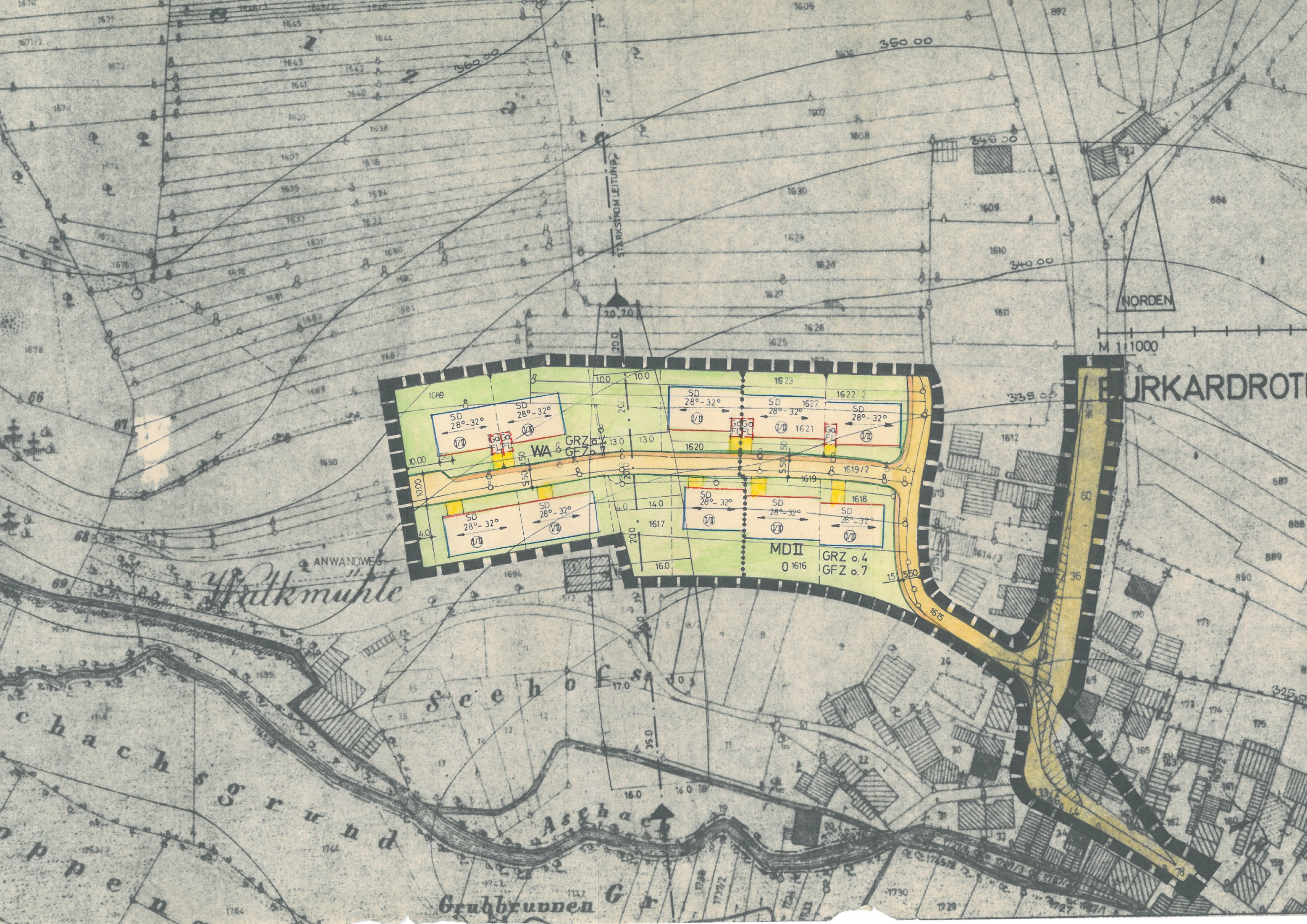
SD 28°-32°

SD 28°-32°

SD 28°-32°

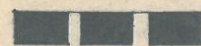
SD 28°-32°

SD 28°-32°



I. ZEICHENERKLÄRUNG

I.1. FÜR DIE FESTSETZUNG



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 5 BBauG)



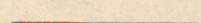
Öffentliche Straßenverkehrsflächen mit Breite der Fahrbahn und Gehsteige (§ 9 Abs.1 Nr.3 BBauG)



Straßenbegrenzungslinie (§ 9 Abs.1 Nr.3 BBauG)



Baugrenze (§ 9 Abs.1 Nr.1b BBauG und §§ 22 und 23 BauNutzVO)



Baulinie (§ 9 Abs.1 Nr.1b BBauG und §§ 22 und 23 BauNutzVO)

WA

Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNutzVO)

MD II

Abgestuftes Dorfgebiet (§ 5 BauNutzVO)

GRZ o.4

Grundflächenzahl (§ 17 BauNutzVO)

GFZ o.7

Geschoßflächenzahl (§ 17 BauNutzVO)



Zwingend: Erdgeschoß und Untergeschoß mit Satteldach, Dachneigung 28°-32°, Traufhöhe max. 6,50 m talseitig, 3,50 m bergseitig

SD

Satteldach D Dachneigung

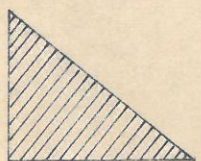
O

Offene Bauweise

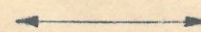


Flächen für Garagen und Stellplätze (§ 9 Abs.1 Nr.1 und Nr. 12 BBauG)

Garagen erdgeschossig mit Flach- bzw. Pultdach, Dachneigung von 0°-7° zulässig.



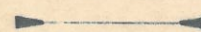
Sichtflächen, die von der Bebauung oder Bewuchs über 0,80m über OK- Straße freizuhalten sind.



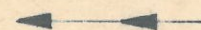
Firstrichtung



Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung vorgeschlagene Teilung der Grundstücke



Grenzbebauung zwingend



Führung Oberirdischer Versorgungsleitungen

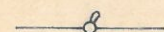
I.2. FÜR DIE HINWEISE



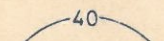
Besteh. Wohngebäude



Besteh. Nebengebäude



Besteh. Grundstücksgrenzen



Höhenschichtlinien

28

Flurstücknummern

I.3. FÜR DIE NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

1.3.1. Wer Bodendenkmäler auffindet, ist verpflichtet, dies der untern Denkmalschutzbehörde (LRA) oder dem Landesamt für Denkmalpflege anzuzeigen. (Art. 8 § 1 Denkmalschutzgesetz)

2.0. WEITERE FESTSETZUNG

2. 1. Das Bauland ist festgesetzt als :
 - a) abgestuftes Dorfgebiet (MDII) gem. § 5 BauNutzVO
 - b) allgemeines Wohngebiet (WA) gem. § 4 BauNutzVO
2. 2. Für das Bauland wird die offene Bauweise festgesetzt.
2. 3. Die Mindestgröße der Baugrundstücke wird auf 700 qm festgesetzt.
2. 4. Dachüberstand an den Wohngebäuden darf nicht mehr als 0,50m an Traufe und Ortgang überstehen. Kniestöcke dürfen eine Höhe von 0,25m nicht überschreiten.
2. 5. Die Außenbehandlung der Fassaden hat in gedeckter Farbgebung zu erfolgen.
2. 6. Die Verwendung von ungefärbten Asbestzementplatten oder anderen ungefärbten Baustoffen für die Dachflächen ist untersagt.
2. 7. Die Art und Ausführung der straßenseitigen Einfriedungen ist

VERMERKE :

- 2. 7. innerhalb eines Straßenzuges aufeinander abzustimmen. Die gesamte Höhe dieser Einfriedungen darf 1.10m von OK-Straße nicht überschreiten. Einfriedungen dürfen einen höchstens 0,30m hohen Sockel erhalten, darauf sind Eisen und Holzzäune zulässig, Straßenseitige Einfriedungen aus Maschendraht sind nicht zulässig.
- 2. 8. Für alle Gebäude sind, sofern keine Garagen errichtet werden Stellplätze für Fahrzeuge auf den Grundstücken vorzusehen.
- 2. 9. Vor sämtlichen Garagen ist ein Stauraum von 5.00m einzuhalten, welcher straßenseitig nicht eingefriedet werden darf.
- 2.10. Soweit Garagen an den Grundstücksgrenzen geplant sind, wird hier die Grenzbebauung verbindlich festgesetzt.
- 2.11. Die Errichtung von Garagen und Nebengebäuden im Sinne des § 14 BauNutzVO auf den nicht überbaubaren Flächen ist gemäß § 23 BauNutzVO untersagt.
- 2.12. Soweit im Übergangsbereich von der bebauten zur unbebauten Landschaft Einfriedungen zugelassen werden, sind diese mit standortgebundenen Gehölzern zu umpflanzen.
- 2.13. Der geplante Baum- bzw. Buschstreifen ist in standortgebundenen Gehölzern von den jeweiligen Grundstücksbesitzern anzulegen und zu unterhalten.
- 2.14. Die Errichtung von Großvieh-, Schweinemast,-und Schweinezuchtställen und Silos im MD II ist untersagt.

Aufgestellt:	Gochsheim, den 1. Dezember 1970
Geändert:	Gochsheim, den 1. März 1974
Geändert:	Gochsheim, den 21. Mai 1974
Geändert:	Gochsheim, den 7. Januar 1976

Ingenieur-Büro
Kurt Tischler
Bau-Ing. I. B. B.
8726 Gochsheim
Adam-Riese-Straße 28
.....
(Unterschrift)

BEBAUUNGSPLAN

GEMEINDE BURKARDROTH

GEBIET : WEIZÄCKER

MASSTAB: 1 : 1000

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2a Abs. 6 BBauG auf die Dauer eines Monats (in der Zeit vom 26.1.76 bis 26.2.76 im Rathaus Burkardroth öffentlich ausgelegt.



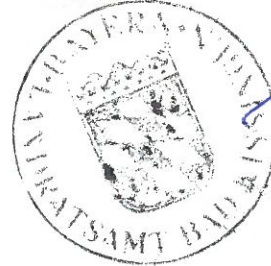
Burkardroth, den 1. DEZ. 1977
.....
..... Ellen
Bürgermeister

2. Die Gemeinde Burkardroth hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 10.3.1976 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.



Burkardroth, den 1. DEZ. 1977
.....
..... Ellen
Bürgermeister

Das Landratsamt Bad Kissingen hat den Bebauungsplan mit Bescheid vom 27.02.78 Nr. 400.-.610 gem. § 11. 147 Abs. 3 BBauG i.V. mit § 2 der Delegationsverordnung i.d.F. der Bek. vom 28.01.1977 (GVBl. S. 67) genehmigt.



Bad Kissingen, 27.02.1978
Landratsamt
I. A.
Fleischer
Oberregierungsrat

mit Begründung zu jedermanns Einsicht in der Gemeindekanzlei Rathaus, Zimmer....., während der Dienststunden bereit liegt. (§ 12 Satz 1 und 2 BBauG).

Mit dieser Bekanntmachung ist der Bebauungsplan gemäß § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich geworden.



Burkardroth, den 15.3.1978
.....
..... Ellen
Bürgermeister

Gemeinde Burkardroth